Pfaudler Normag Systems GmbH, Ilmenau

Balance sheet as at 31 March 2025

Assets

		31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
A.	**Fixed assets**		
I.	**Intangible Assets**		
	Concessions acquired for valuable consideration	0,00	204,27
II.	**Tangible fixed assets**	501.607,95	487.775,05
1.	Land and buildings	112.989,74	93.676,49
2.	Machinery and technical equipment	262.124,79	279.914,38
3.	Other fixtures, Fittings, Tools and equipment	14.685,50	0,00
4.	Payments on account and tangible assets in the construction	891.407,98	861.365,92
		891.407,98	861.570,19
B.	**Circulating capital**		
I.	**Inventories**		
1.	Raw materials, Subsidiary materials and Consumables	5.681.638,65	6.438.217,12
2.	Unfinished goods, Unfinished services	19.424,41	12.912.959,30
3.	Finished products and goods	1.149.987,88	567.987,13
4.	Received advance payments on orders	-5.602.036,02	-14.414.652,44
		1.249.014,92	5.504.511,11
5.	Amount paid in advance	305.211,44	193.956,24
		1.554.226,36	5.698.467,35
II.	**Accounts receivable and other assets**		
1.	Claims from supplies and services	2.205.020,94	1.497.639,70
2.	Claims against the company	5.112.955,00	17.451,85
3.	Claims on related undertakings	115.755,54	699.108,71
4.	Other assets	201.248,50	34.636,89
		7.634.979,98	2.248.837,15
III.	**Cash and balances with credit institutions**	1.275.024,72	2.698.813,41
		10.464.231,06	10.646.117,91
C.	**Prepaid expenses**	65.997,63	151.581,11
		11.421.636,67	11.659.269,21

Liabilities

		31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
A.	**Equity capital**		
I.	**Subscribed capital**	25.000,00	25.000,00
II.	**Profits brought forward**	2.154.398,33	2.154.398,33
		2.179.398,33	2.179.398,33
B.	**Provisions**		
1.	Provisions for pensions and similar obligations	9.884,58	14.832,82
2.	Other provisions	2.007.521,47	1.277.048,92
		2.017.406,05	1.291.881,74
C.	**Liabilities**		
1.	Amounts owed to credit institutions	16.523,06	28.078,43
2.	Trade liabilities and benefits	1.948.247,10	7.642.854,34
3.	Liabilities to shareholders	4.915.066,64	87.009,36
4.	Liabilities towards affiliated companies	290.822,20	377.458,50
5.	Other liabilities	54.173,29	52.588,51
		7.224.832,29	8.187.989,14
		11.421.636,67	11.659.269,21

Pfaudler Normag Systems GmbH, Ilmenau

Statement of profit and loss for the financial year from 1 April 2024 to 31 March 2025

		2024/2025 EUR	2023/2024 EUR
1.	Sales revenues	32.987.773,61	13.620.687,57
2.	Costs of production of goods used to generate sales revenue	-24.283.897,63	-10.284.406,19
3.	Gross profit from turnover	8.703.875,98	3.336.281,38
4.	Selling costs	-2.484.937,33	-1.965.182,13
5.	General administrative costs	-1.382.844,39	-1.208.186,49
6.	Total operating expenses	-109.620,40	-69.941,76
7.	Interest expenses and similar income items indication of that derived from affiliated undertakings: EUR 96,375,00 (Previous year: EUR 0)	96.626,00	0,00
8.	Interest payable and similar expenses	-20.619,52	-12.571,41
9.	Earnings after tax	4.802.480,34	80.399,59
10.	Profits transferred under profit transfer agreements	-4.802.480,34	-80.399,59
11.	Annual result	0,00	0,00

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Deloitte.

Pfaudler Normag Systems GmbH Ilmenau

Testatsexemplar

Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025
sowie Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Deloitte.

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Inhaltsübersicht

Lagebericht und Jahresabschluss
Lagebericht
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation"). DTTL (auch „Deloitte Global" genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Pfaudler Normag Systems GmbH, Ilmenau

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis 31. März 2025

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Pfaudler Normag Systems GmbH stellt Laborglas, Erzeugnisse aus anderen Werkstoffen, Laborgeräten, Produkte der Mess- und Regeltechnik sowie prozesstechnisch ausgestattete Komponenten und Anlagen her und vertreibt diese.

Für folgende Bereiche werden korrosionsfeste Komponenten und Anlagen produziert und/oder vertrieben:

- Destillation
- Reaktion
- Verdampfung
- Stoffaustausch
- Wärmeübergang
- Filtration
- Kristallisation
- Extraktion
- Absorption.

Des Weiteren ist die Pfaudler Normag Systems GmbH seit Beginn des Geschäftsjahres 2018/2019 verstärkt in dem Engineering- und Anlagenbaugeschäft aktiv. Ein spezieller Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Bereich Säurerückkonzentrierung/Säurereinigung.

Die Gesellschaft unterhält Niederlassungen an den Standorten Ilmenau (Hauptsitz, Vertrieb, Glasbläserei und Glasapparatebau) und Hofheim (Engineering und Vertrieb).

Alleinige Gesellschafterin der Pfaudler Normag Systems GmbH ist die Pfaudler GmbH mit Sitz in Waghäusel, Deutschland. Die Pfaudler GmbH ist ihrerseits eine deutsche Tochtergesellschaft der internationalen GMM Pfaudler Gruppe, einem international ausgerichteten Anbieter von wirtschaftlichen Lösungen für die Prozesstechnik in der chemischen, pharmazeutischen, Lebensmittel-, Biotechnologie- und Biokraftstoffindustrie.

Die Pfaudler Normag Systems GmbH wird im Wesentlichen mit folgenden Kennzahlen gesteuert:

- Auftragseingang
- Umsatz
- EBITDA.

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Diese Kennzahlen orientieren sich an Zielgrößen, die vom Mutterkonzern GMM International S.à r.l. für die einzelnen Gesellschaften festgelegt werden; sie werden über das interne Berichtswesen regelmäßig gemessen und überprüft. Planabweichungen werden durch das Management analysiert und im Falle von Abweichungen werden Maßnahmen zur Erreichung der Zielgrößen vereinbart.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Sowohl die weltweite Chemie- und Pharmaindustrie als auch die Weltwirtschaft allgemein sind seit Februar 2022 vom Krieg in der Ukraine betroffen. Besondere Auswirkungen hat der Krieg auf die Inflation, Rohmaterialkosten, Energiepreise, Warenlieferketten und Investitionsentscheidungen von Kunden. Derzeit sind die Auswirkungen dieser Entwicklungen allerdings für die Pfaudler Normag Systems GmbH weiterhin beherrschbar. Der Wegfall potenzieller Aufträge aus Russland und der Ukraine konnten im Geschäftsjahr auch weiterhin durch Aufträge aus anderen Ländern kompensiert werden.

In den letzten Jahren hat die chemische und pharmazeutische Industrie bedeutende neue Kapitalinvestitionen von Industrieländern in Länder mit starkem Wirtschaftswachstum (z.B. Asien) verlagert. Aufgrund der Erfahrungen der COVID-19-Pandemie gibt es spürbare Tendenzen, dass die chemische und pharmazeutische Industrie beabsichtigt bzw. bereits damit begonnen hat, neue Kapitalinvestitionen wieder verstärkt in Europa bzw. Nordamerika zu tätigen. Die Pandemie hat die Anfälligkeit der weltweiten Lieferketten sowie die Abhängigkeit von China und teilweise Indien aufgezeigt, so dass Investitionen in die traditionellen Märkte zum Zwecke der Risikominimierung getätigt werden.

Darüber hinaus wird erwartet, dass die Spezialchemikalien in Europa aufgrund einer soliden Grundlage in Forschung & Entwicklung und High-End-Anwendungen in der europäischen Kunststoffverarbeitungs-, Fertigungs- und Automobilindustrie weiterhin stark bleiben.

Wir glauben, dass das Produkt- und Leistungsangebot sowie die Kompetenzen der Pfaudler Normag Systems GmbH die Voraussetzungen für ein zukünftiges profitables Wachstum bieten. Wir sehen Verbesserungen durch Optimierungsmaßnahmen unseres Fertigungsstandorts in Deutschland und erwarten auf dieser Basis weitere Verbesserungen im kommenden Geschäftsjahr.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Pfaudler Normag Systems GmbH erreichte im Geschäftsjahr 2024/2025 einen Umsatz von Mio. EUR 33,0 (Vorjahr: Mio. EUR 13,6) mit deutschen und internationalen Kunden, insbesondere in den Bereichen der chemischen und pharmazeutischen Forschung und Industrie.

Die Gesellschaft konzentriert sich mit ihren Kernaktivitäten auf das Engineering, die Produktion und den Verkauf von korrosionsfesten Komponenten hauptsächlich aus Borosilikatglas 3.3 und Anlagen sowie auf damit verbundene Leistungen.

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Das Geschäftsjahr, das am 31. März 2025 endete, schloss die Pfaudler Normag Systems GmbH insgesamt mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung an den Gesellschafter von Mio. EUR 4,8 ab (Vorjahr: Mio. EUR 0,1).

Das Geschäftsjahr 2024/2025 endete für die Pfaudler Normag Systems GmbH mit einem Auftragsbestand mit Kunden außerhalb der Pfaudler Gruppe von Mio. EUR 16,3 (Vorjahr: Mio. EUR 33,6) und liegt damit etwa 51,7 % unter dem des Vorjahres. Die Abnahme resultiert im Wesentlichen aus der erfolgreichen Realisierung unserer Langfristprojekte im Bereich Säurerückkonzentrierung/Säurereinigung sowie aus der Verschiebung von bedeutenden Aufträgen in das nächste Geschäftsjahr.

2.3 Strategische Maßnahmen

Die Pfaudler Normag Systems GmbH konzentriert sich zukünftig weiterhin auf Geschäfte im Bereich korrosionsbeständiger Technologien, Systeme und Dienstleistungen als Kernelemente für Wachstum und Geschäftsentwicklung.

Ergänzend zu den bisherigen Geschäftsfeldern kann die Pfaudler Normag Systems GmbH seit dem Geschäftsjahr 2018/2019 auch Prozesse, basierend auf eigenen technischen Verfahren und Know-how, speziell im Bereich der Säure- und Lösungsmittelbehandlung, anbieten.

2.4 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat die Gesellschaft insgesamt TEUR 191 investiert (Vorjahr: TEUR 71). Schwerpunkte der Investitionen waren Erneuerungen und Erweiterungen im Bereich der Maschinen, Werkzeuge und sonstiger Betriebsausstattung.

2.5 Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaktivitäten der Gesellschaft betreffen kontinuierliche Weiterentwicklungen der Angebote mit dem Ziel der Effizienzverbesserung und Leistungssteigerung und umfassen verschiedene Produktverbesserungen. Es gab im Geschäftsjahr keine Entwicklungsprojekte, die wegen besonderer Größenordnung oder besonderer Bedeutung hervorzuheben sind.

3. Darstellung der Geschäftslage

3.1 Ertragslage

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen des aktuellen und vorangegangenen Geschäftsjahres ergibt sich nach Zusammenfassungen und Verrechnungen, die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten vorgenommen wurden, die nachfolgende Ertragsübersicht.

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024/2025 beliefen sich auf TEUR 32.988 und stiegen um 142,2 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die gute Entwicklung im Bereich der Säure- und Lösungsmittelbehandlung und die Akquisition einzelner Großaufträge zurückzuführen.

Die Herstellungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 24.284 und lagen somit über denen des Vorjahres (Vorjahr: TEUR 10.284). Das Bruttoergebnis vom Umsatz ist hierbei deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres ausgefallen, da im Geschäftsjahr vermehrt Projekte mit guten Margen abgeschlossen wurden. Dies half der Gesellschaft das Bruttoergebnis vom Umsatz deutlich zu steigern auf TEUR 8.704 (Vorjahr: TEUR 3.336).

Die generierten Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024/2025 und die damit in Verbindung stehenden Aufwendungen führten zu einem Gewinn vor Abführung an den Gesellschafter in Höhe von TEUR 4.802 (Vorjahr: TEUR 80). Das EBITDA stieg auf TEUR 4.983 (Vorjahr: TEUR 247).

Das Jahresergebnis wird an die Pfaudler GmbH im Rahmen des am 31. Juli 2018 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags abgeführt.

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die im Geschäftsjahr 2024/2025 getätigten Investitionen betrugen TEUR 191 und die Abschreibungen im Gegenzug TEUR 160.

Der Bestand der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegt mit TEUR 5.682 unter dem Vorjahresbetrag von TEUR 6.438. Der Bestand der fertigen Erzeugnisse und Waren ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 582 auf TEUR 1.150 gestiegen. Die beschriebenen Veränderungen sind vorwiegend auf den signifikanten Fortschritt im Bereich der Säure- und Lösungsmittelbehandlung zu sehen. Im Übrigen handelt es sich um übliche produktions- und absatzbedingte Schwankungen.

Der Bestand der unfertigen Erzeugnisse ist aufgrund der Finalisierung der Langfristprojekte um TEUR 12.894 auf TEUR 19 gesunken. Korrespondierend dazu sanken auch die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von TEUR 14.415 auf TEUR 5.602. Der gesunkene Bestand resultiert aus der anhaltend sehr guten Umsatzrealisation der Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr.

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtagsbedingt um TEUR 707 gegenüber dem Vorjahr. Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Pfaudler Gruppe sanken hingegen stichtagsbedingt um TEUR 583. Die Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von TEUR 5.113 sind aufgrund eines an die Muttergesellschaft ausgegebenen Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 deutlich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 17) angestiegen.

Die liquiden Mittel per Ende des Geschäftsjahres sind im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 2.699 auf nun TEUR 1.275 gesunken. Die Entwicklung steht im Einklang mit dem ausgegebenen Darlehen an die Muttergesellschaft im Laufe des Geschäftsjahres. Ansonsten reflektiert die Entwicklung das gute Forderungsmanagement in Bezug auf Lieferung und Leistungen sowie dem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen von Großprojekten.

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Die gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf nunmehr TEUR 1.948 (Vorjahr: TEUR 7.643) beruhen hauptsächlich auf der guten Realisierung der Großprojekte, da die zugehörigen Verbindlichkeiten im laufenden Geschäftsjahr ebenfalls zum Abschluss gebracht wurden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich planmäßig um TEUR 12 verringert.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 730 angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Entwicklung der personalbezogenen Rückstellungen zurückzuführen sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Das zum 31. März 2025 ausgewiesene Eigenkapital entspricht dem Eigenkapital des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote beträgt 19,1 % (Vorjahr: 18,7 %).

4. Chancen- und Risikobericht

4.1 Risikomanagement

Unternehmerisches Handeln in den Bereichen langfristiger Fertigung und Engineering geht zwangsläufig mit Verlustrisiken, aber auch mit Gewinnchancen einher. Um den sich ergebenden Risiken zu begegnen und die sich bietenden Chancen zu nutzen, beobachten wir kontinuierlich die Branche und das konjunkturelle Umfeld. Die laufenden Projekte werden regelmäßig auf sich abzeichnende Wagnisse überprüft, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Auf dieser Basis werden die aktuelle Unternehmenslage sowie die erwarteten Entwicklungen an die Geschäftsleitung und an die Konzernmutter kommuniziert. Für erkennbare Risiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnte, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Gegenmaßnahmen ergriffen bzw. angemessene bilanzielle Vorsorge getroffen. Ergänzend haben wir in einem sinnvollen Umfang betriebliche Versicherungen abgeschlossen.

4.2 Absatzbereich

Die Pfaudler Normag Systems GmbH ist der Konjunktur und wechselnden Investitionsneigungen des Marktes ausgesetzt. Insbesondere ist die Geschäftsentwicklung der Pfaudler Normag Systems GmbH abhängig von der Investitionstätigkeit in- und ausländischer Abnehmer von Prozesstechnologie. Zu den Risiken im Absatzbereich zählen konjunkturelle Schwankungen sowie die Abhängigkeit von wichtigen Kunden der Pharma- und Chemieindustrie.

Risiken liegen auch im Erreichen der vertraglich vereinbarten technischen und terminlichen Vorgaben für unsere Produkte und Leistungen. Die hohe Wettbewerbsintensität speziell im europäischen Marktumfeld ist als ein wesentlicher Risikofaktor festzustellen.

Risikobegrenzende Effekte ergeben sich aus unserer seit Jahren bewährten technischen und technologischen Kompetenz und der erworbenen Reputation im Markt. Eine weitere Risikobegrenzung können wir über das Kostenmanagement, durch flexible Erweiterung unserer Produktpalette sowie durch Planungs- und Beratungsleistungen und - damit verbunden - durch eine bessere Kundenbetreuung erreichen.

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Chancen für die künftige Positionierung im Markt können sich für die Gesellschaft aus der Erweiterung des Produktprogramms und der Leistungen ergeben.

4.3 Beschaffungsbereich

Ein Hauptrisiko im Beschaffungsbereich besteht in der termin- und qualitätsgerechten Verfügbarkeit von Rohmaterialien und Subunternehmerleistungen auf marktfähigem Preisniveau. Weiterhin ist ein Risiko von unerwarteten Liefer- und Leistungsengpässen beziehungsweise Preissteigerungen, insbesondere bei Spezialteilen, zu beachten. Wir begegnen diesen Risiken durch Beobachtung der entsprechenden Beschaffungsmärkte, Ausnutzung von Preisschwankungen, durch terminliche und mengenmäßige Überwachung der Bestellmengen sowie durch Abstimmung mit Kundenaufträgen.

4.4 Operative Risiken

Die Vielfalt der Aufträge im Anlagenbau bedingt ein umfassendes Fach- und Fertigungswissen. Dieser Anforderung tragen wir durch Integration von IT-Anwendungen in die Geschäfts- und Fertigungsprozesse, durch Mitarbeiterschulungen und durch sinnvolle betriebliche Versicherungen Rechnung. Bei der Auftragsplanung wird auf eine effektive und effiziente Auslastung der vorhandenen maschinellen und personellen Kapazitäten geachtet. Durch regelmäßige Besprechungen der auftragsverantwortlichen Mitarbeiter wird die Einsatzplanung an die jeweilige Auftragslage angepasst.

4.5 Finanzielle Risiken und Ausfallrisiken

Im Bereich der Anlagenfertigung ist die Pfaudler Normag Systems GmbH aufgrund internationaler Lieferanten- und Kundenbeziehungen zwangsläufig finanziellen Risiken ausgesetzt. Um das Wechselkursrisiko zu begrenzen, decken wir unseren Materialbedarf nach Möglichkeit in Euro. Unsere Leistungen fakturieren wir – sofern möglich – ebenfalls weitgehend in Euro. Ausfallrisiken begegnen wir durch vertraglich vereinbarte Zahlungspläne. Daneben verfolgt Pfaudler Normag Systems GmbH ein Forderungsmanagement bestehend aus einer Bonitätseinschätzung sowie einem konsequenten Mahnwesen. Die Zahlungsfähigkeit wird über eine laufende Liquiditätsplanung überwacht.

4.6 Krieg in der Ukraine/Sanktionen gegenüber Russland

Am 24. Februar 2022 startete Russland eine Invasion in die Ukraine, die sich zum Krieg entwickelte. Insbesondere die europäische Wirtschaft ist seitdem durch diesen Krieg beeinflusst. Dadurch steigen Rohmaterial- und Energiepreise und beeinflussen die Wirtschaftsentwicklung. Eine Einschätzung zur weiteren Entwicklung und ihrer Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft sowie die Pharma- und Chemieindustrie kann derzeit schlecht gegeben werden, da weitere Dauer und mögliche Eskalationen schlecht abschätzbar sind. Aktuell ist ein größerer Vertrag über den Bau einer Säurerückkonzentrierungsanlage für einen russischen Endkunden, wie auch im Vorjahr, ausgesetzt. Aktuelle Entwicklungen geben erste Hoffnung auf eine Entspannung.

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

4.7 Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation

Die Entwicklung wesentlicher Chancen und Risiken wird regelmäßig verfolgt. Gegenwärtig sind keine Risiken abschätzbar, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Die einzelnen Risikofaktoren haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der weltwirtschaftspolitischen Situation verändert. Derzeit nicht abschließend zu würdigende Risikofaktoren stellt die Entwicklung des Krieges in der Ukraine dar. Sollte sich eine globale Verschlechterung der Entwicklung ergeben, könnten sich daraus auch Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft ergeben. Angesichts der getroffenen Vorkehrungen und unserer Stellung im Markt sind wir davon jedoch überzeugt, die bestehenden Risiken beherrschen und die daraus resultierenden Herausforderungen erfolgreich bewältigen zu können. Die Chancen im Zusammenhang mit der Markt- und Branchenentwicklung möchte die Gesellschaft durch die Erweiterung der Geschäftsaktivität und der Erweiterung des Produktprogramms und der Leistungen nutzen.

5. Prognosebericht

Das für das Geschäftsjahr 2024/25 erwartete Umsatzniveau in Höhe von TEUR 28.186 konnte erreicht und übertroffen werden. Die wesentlichen Unterschiede zu den Vorjahren resultieren aus Fertigstellung diverser Großprojekte im Bereich der Säurerückkonzentrierung/Säurereinigung.

Der Auftragsbestand am Ende des Geschäftsjahres 2024/2025 liegt unter dem Bestand des letzten Jahres, vor allem durch Auftragseingänge im Bereich komplexer Anlagen, welche in das nächste Geschäftsjahr verschoben wurden und eine geringere Nachfrage im Bereich der Komponenten. Auf der Grundlage erweiterter Marktaktivitäten im Bereich der Säure- und Lösungsmittelbehandlung sind wir für eine weiter positive Entwicklung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025/2026 optimistisch. Auch im Bereich der Glaslaboranlagen gehen wir von einer Ausweitung des Auftragsbestandes aus.

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Situation sowie den politischen Unsicherheiten ist eine Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung insgesamt schwierig. Wir rechnen mit einer weiterhin hohen Wettbewerbsintensität, die weitere Maßnahmen zur Effektivitäts- und Effizienzsteigerung notwendig machen wird.

Das für die Pfaudler Normag Systems GmbH definierte Ziel ist eine stetige Optimierung aller Unternehmensbereiche in Bezug auf Effizienz, Kostenmanagement und Flexibilität. Weiterentwicklungen, um den Anforderungen unserer Kunden noch besser entsprechen zu können, werden kontinuierlich im Markt eingeführt. Die Investitionen in unsere Standorte werden wir an das Geschäftsumfeld anpassen.

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2025/2026 eine stetig steigende Entwicklung der Auftragseingänge sowie eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse sowie des operativen Ergebnisses.

Ilmenau, den 04. Juni 2025

Keith Bundil
Geschäftsführer

Martin Kuchorz
Geschäftsführer

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Pfaudler Normag Systems GmbH, Ilmenau

Bilanz zum 31. März 2025

Aktiva

		31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
A.	**Anlagevermögen**		
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**		
	Entgeltlich erworbene Konzessionen	0,00	204,27
II.	**Sachanlagen**		
1.	Grundstücke und Bauten	501.607,95	487.775,05
2.	Technische Anlagen und Maschinen	112.989,74	93.676,49
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	262.124,79	279.914,38
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.685,50	0,00
		891.407,98	861.365,92
		891.407,98	861.570,19
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	**Vorräte**		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.681.638,65	6.438.217,12
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	19.424,41	12.912.959,30
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	1.149.987,88	567.987,13
4.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-5.602.036,02	-14.414.652,44
		1.249.014,92	5.504.511,11
5.	Geleistete Anzahlungen	305.211,44	193.956,24
		1.554.226,36	5.698.467,35
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.205.020,94	1.497.639,70
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	5.112.955,00	17.451,85
3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	115.755,54	699.108,71
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	201.248,50	34.636,89
		7.634.979,98	2.248.837,15
III.	**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**	1.275.024,72	2.698.813,41
		10.464.231,06	10.646.117,91
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	65.997,63	151.581,11
		11.421.636,67	11.659.269,21

Passiva

		31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
A.	**Eigenkapital**		
I.	**Gezeichnetes Kapital**	25.000,00	25.000,00
II.	**Gewinnvortrag**	2.154.398,33	2.154.398,33
		2.179.398,33	2.179.398,33
B.	**Rückstellungen**		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.884,58	14.832,82
2.	Sonstige Rückstellungen	2.007.521,47	1.277.048,92
		2.017.406,05	1.291.881,74
C.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.523,06	28.078,43
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.948.247,10	7.642.854,34
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.915.066,64	87.009,36
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	290.822,20	377.458,50
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	54.173,29	52.588,51
		7.224.832,29	8.187.989,14
		11.421.636,67	11.659.269,21

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Pfaudler Normag Systems GmbH, Ilmenau

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025

	2024/2025 EUR	2023/2024 EUR
1. Umsatzerlöse	32.987.773,61	13.620.687,57
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-24.283.897,63	-10.284.406,19
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	8.703.875,98	3.336.281,38
4. Vertriebskosten	-2.484.937,33	-1.965.182,13
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-1.382.844,39	-1.208.186,49
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-109.620,40	-69.941,76
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 96.375,00 (Vorjahr: EUR 0)	96.626,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20.619,52	-12.571,41
9. Ergebnis nach Steuern	4.802.480,34	80.399,59
10. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	-4.802.480,34	-80.399,59
11. Jahresergebnis	0,00	0,00

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Pfaudler Normag Systems GmbH, Ilmenau

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Die Pfaudler Normag Systems GmbH hat ihren Sitz in Ilmenau und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Jena unter HRB 509536 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Pfaudler Normag Systems GmbH, Ilmenau, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung in EUR erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt worden.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Die größenabhängigen Aufstellungserleichterungen und Schutzklauseln wurden teilweise in Anspruch genommen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Die Abschreibungen werden linear bei Gebäuden über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren vorgenommen.

Bei technischen Anlagen und Maschinen werden Abschreibungen unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von 5 bis 16 Jahren vorgenommen.

Andere Anlagen der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden über eine Nutzungsdauer von 3 bis 14 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben, wobei im Zugangsjahr auch der Abgang unterstellt wird.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich der **Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen** dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet und werden mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Zu Einzelheiten wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der **unfertigen Leistungen und unfertigen Erzeugnisse** erfolgt auf Basis der angefallenen Herstellungskosten; die Gewinnrealisierung erfolgt nach Projektabnahme.

Forderungen werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Das Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern für die sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird nicht ausgeübt.

Zur Bewertung der **Pensionsverpflichtungen** wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt.

Die **übrigen Vermögensgegenstände** und **Verbindlichkeiten** werden zum Nennwert bzw. Erfüllungsbetrag bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalls bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

II. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der Anlage zum Anhang dargestellt und als Anlagenspiegel bezeichnet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeit sämtlicher Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände beträgt nicht mehr als ein Jahr.

	Gesamtbetrag		Restlaufzeiten			
			bis 1 Jahr		über 1 Jahr	
		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr
	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.205.020,94	1.498	2.205.020,94	1.498	0,00	0
Forderungen gegen Gesellschafter	5.112.955,00	17	5.112.955,00	17	0,00	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	115.755,54	699	115.755,54	699	0,00	0
Sonstige Vermögensgegenstände	201.248,50	35	201.248,50	35	0,00	0
Summe	7.634.979,97	2.249	7.634.979,97	2.249	0,00	0

Die Forderungen gegen den Gesellschafter resultieren aus Lieferungen und Leistungen. Im Vorjahr betrugen diese TEUR 17.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus einem ausgegebenen Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 sowie Zinsforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Ausschüttungssperre unterliegende Beträge

Der Gesamtbetrag, der gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, resultiert aus dem Unterschiedsbetrag aus der Berechnung der Rückstellungen für Altersvorsorge mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben bzw. zehn Jahre.

In seiner 274. Sitzung hat der zuständige Fachausschuss des Institutes der Wirtschaftsprüfer festgehalten, dass die Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB im Falle eines negativen Unterschiedsbetrages entfällt. Dies ist hier der Fall, sodass die Angabe unterbleibt.

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Als versicherungsmathematisches Berechnungsverfahren zur Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) angewandt.

Folgende Annahmen wurden der Berechnung zugrunde gelegt:

	31.03.2025
Zinssatz (gemäß Vereinfachungsregel und unter Berücksichtigung des 10-Jahres-Durchschnittes)	1,95 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	0,00 %
erwartete Rentensteigerung	0,00 %
zugrunde gelegte Sterbetafel	HEUBECK 2018G

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. März 2025 TEUR -3 (Vorjahr: TEUR 1).

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind durch Vermögensgegenstände gesichert, die bei der R+V Versicherung, Wiesbaden, im Rahmen eines Contractual Trust Agreement treuhänderisch angelegt sind. Die Vermögensgegenstände wurden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den ihnen zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Das Deckungsvermögen weist einen Betrag in Höhe von TEUR 198 auf.

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden	31.03.2025 TEUR
Pensionsverpflichtung zum Erfüllungsbetrag	208
Deckungsvermögen zum beizulegenden Wert	198
Bilanzausweis	10

Sonstige Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

	TEUR
Personalbezogene Rückstellungen	1.019
Ausstehende Rechnungen	718
Abschluss & Prüfung	100
Gewährleistung	160
Sonstige Rückstellung mit unerheblichem Umfang	11
	2.008

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

	Gesamtbetrag		Restlaufzeiten					
			bis 1 Jahr		über 1 Jahr		davon über 5 Jahre	
		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr
	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.523,06	28	11.783,47	23	4.739,59	5	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.948.247,10	7.643	1.948.247,10	7.643	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.915.066,64	87	4.915.066,64	87	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	290.822,20	377	290.822,20	377	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	54.173,29	53	54.173,29	53	0	0	0	0
Summe	7.224.832,29	8.188	7.220.092,70	8.183	4.739,59	5	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einer erstrangingen Grundschuld zugunsten des Kreditgebers besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern setzten sich aus Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 4.802 (Vorjahr: TEUR 80) sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 7) zusammen.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Forderungsverluste, welche TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 37) betragen und Aufwendungen für Skontoaufwand, welche sich auf TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 26) belaufen, enthalten.

Finanzergebnis

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 13) enthalten Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellungen sowie der Änderungen des Diskontierungssatzes in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 2). Gleichzeitig belaufen sich die Erträge aus der Ausleihung auf TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 0).

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.802 wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an die Pfaudler GmbH abgeführt.

III. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen bestehen im Rahmen von Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 288 mit einer Laufzeit bis 2029.

Organe der Gesellschaft

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer:	Herr Keith Bundil	ausgeübter Beruf:	Vertriebsgeschäftsführer
Geschäftsführer:	Herr Martin Kuchorz	ausgeübter Beruf:	Vertriebsgeschäftsführer

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesellschaft macht von der Anwendung der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 85 Arbeitnehmer in folgenden Gruppen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	2024/2025	2023/24
Gewerblich	33	33
Angestellte	46	45
Geringfügige	6	6
	85	84

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 52.

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Mindestbesteuerungsgesetz

Aufgrund der bestehenden Organschaft mit der Pfaudler GmbH ist kein Effekt aus dem am 1. Januar 2024 in Kraft getretenen Mindestbesteuerungsgesetzes in der Pfaudler Normag Systems GmbH als Organgesellschaft gegeben. Auch auf Ebene des Organträgers Pfaudler GmbH ist nach interner Prüfung kein zusätzlicher Effekt aus dem Mindestbesteuerungsgesetz zu erwarten.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der GMM International S.à r.l., einer Gesellschaft mit Sitz in Luxemburg, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Das oberste Mutterunternehmen und beherrschende Unternehmen der Gesellschaft ist GMM Pfaudler Limited, ein in Indien gegründetes Unternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Der Konzernabschluss wird auf der Internetseite www.gmmpfaudler.com via Investors veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

Ilmenau, den 04. Juni 2025

Keith Bundil
Geschäftsführer

Martin Kuchorz
Geschäftsführer

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Pfaudler Normag Systems GmbH, Ilmenau **Anlage zum Anhang**

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis 31. März 2025

		Bruttobuchwerte			kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte	
		Stand am 01.04.2024 EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.03.2025 EUR	Stand am 01.04.2024 EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.03.2025 EUR	Stand am 31.03.2025 EUR	Stand am 31.03.2024 EUR
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**								
	Entgeltlich erworbene Konzessionen	47.905,55	0,00	47.905,55	47.701,28	204,27	47.905,55	0,00	204,27
II.	**Sachanlagen**								
1.	Grundstücke und Bauten	890.359,08	47.148,26	937.507,34	402.584,03	33.315,36	435.899,39	501.607,95	487.775,05
2.	Technische Anlagen und Maschinen	432.335,98	68.936,14	501.272,12	338.659,49	49.622,89	388.282,38	112.989,74	93.676,49
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.098.254,50	58.222,41	1.156.476,91	818.340,12	76.012,00	894.352,12	262.124,79	279.914,38
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	14.685,50	14.685,50	0,00	0,00	0,00	14.685,50	0,00
		2.420.949,56	188.992,31	2.609.941,87	1.559.583,64	158.950,25	1.718.533,89	891.407,98	861.365,92
		2.468.855,11	188.992,31	2.657.847,42	1.607.284,92	159.154,52	1.766.439,44	891.407,98	861.570,19

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Deloitte.

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pfaudler Normag Systems GmbH, Ilmenau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pfaudler Normag Systems GmbH, Ilmenau – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pfaudler Normag Systems GmbH, Ilmenau , für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, den 4. Juni 2025

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DocuSigned by:
Thomas Sauer
6E4E39398F874C1...

Thomas Sauer
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:
Leipold
BEBF6E7D1E17421...

Mandy Leipold
Wirtschaftsprüferin

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
München Zweigniederlassung Leipzig

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

Allgemeine Auftragsbedingungen

für
Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf. 50341/1

Lizenziert für/Licensed to: Deloitte GmbH | 4305936

Docusign Envelope ID: 95DA5DE0-EA0D-4473-9A1E-1AC06EF6471B

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Lizenziert für/Licensed to: Deloitte GmbH | 4305936